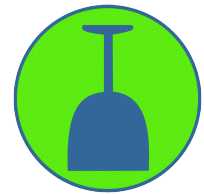


Förderverein für unter- und überirdische Urbanismus-Forschung
/ FvfU-uüiUF.e.V., Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Ansprechpartner: Jakob Friedl, 1. Vorsitzender
Tel: 0941 28015301 Handy:0176 97879727
Email an: verein@europabrunnendeckel.de



Offener Brief an die Stadträte

Kunst auf Grünflächen – Installation im Dachauplatzbrunnen

14 Juli 2015

Der Kunstverein hat, wie Sie wissen, am 17.6. im Brunnen am Dachauplatz 36 Betonköpfe installiert, um einen konstruktiven Beitrag zur bevorstehenden Gestaltung des Dachauplatzes zu leisten. Noch bevor Gelegenheit bestand, die Installation in Augenschein zu nehmen und zu würdigen, musste sie auf Weisung der Stadtspitze bereits wieder entfernt werden. Mein zwischenzeitlicher Vorschlag, die Installation lediglich für 4 Tage, nämlich während des Jazz-Weekends, im Dachauplatzbrunnen anzubringen, wurde nun durch das [Gartenamt in einem Schreiben vom 7.7.2015](#) abgelehnt. Darin wird als Begründung angegeben, dass bisherige Kooperationen mit mir so „betreuungsintensiv“ gewesen seien, dass „auch aus diesen Gründen“ auf meine Vorschläge zum Dachauplatzbrunnen nicht eingegangen werden könne.“ (***) mehr dazu siehe Seite 2)

Ich halte diese Begründung für vorgeschoben. Welche Betreuung hat die Gestaltung und Aufstellung des Maibaums in Burgweinting denn erfahren? Jahrelang standen meine Plastiken in Bäumen beim Peterskirchlein und an der Maximilianstraße – viele Menschen erinnern sich daran. Beim Aufstellen der Plastiken hat mir die Stadt eine Hebebühne zur Verfügung gestellt, beim Fällen der Bäume wurden meine Figuren teilweise zerstört – das war der Beitrag der Stadt dazu. Finanziell geholfen hat mir die Stadt bei der Sanierung des Europabrunnendeckels – die Arbeit lag bei mir. Wie Sie sich denken können, ist meine finanzielle Lage angespannt, dennoch betrachte ich die genannten Aktionen als Geschenke an die Stadt und ihre Bürger.

Leider sieht Herr Bürgermeister Huber von jedem Gespräch mit mir ab. Nach Auskunft seines Büros sind alle Entscheidungen des Gartenamtes mit ihm abgesprochen. Er lässt ausrichten, dass ich mich auch an dem Wettbewerb zur Gestaltung des Dachauplatzes beteiligen hätte können, wenn ich die „Kep´f“ nicht in einer Kunstaktion festgekettet hätte. Allerdings gibt es diesen eingeschränkten Wettbewerb jedoch noch gar nicht. Ziel der unangemeldeten Kunstaktion war es aber gerade, darauf aufmerksam zu machen, dass es sinnvoll wäre, wenn dieser Wettbewerb ein offener wäre, bei dem sich also nicht nur wenige, von wem auch immer, eingeladene Künstler beteiligen könnten, sondern eine breitere Öffentlichkeit, die durch meine Installation im Brunnen auf das historische Geschehen am Dachauplatz und allgemeiner auf das notwendige Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus aufmerksam gemacht und, so sensibilisiert, für eine interessierte Anteilnahme an der Neugestaltung des Platzes motiviert werden könnte. (vergl. Pressemitteilung „[Kep´f sollen zum Denken anregen](#)“)

Selbstverständlich ist auch der Kunstverein an einer Mitarbeit in diesem Sinne weiterhin interessiert und bietet als erstes an, die Installation im Brunnen auch nur für eine eng begrenzte Zeitdauer noch einmal anzubringen.

Während des Jazz-Weekends modellierten wir gemeinsam mit interessierten Passanten weitere „Kep´f“ mit wechselnden Modellen.

*** Zur Erinnerung:

Die 2005 in ehrenamtlicher Arbeit entstandene [Baumskulptur „Kasten1“ im Bahnhofspark](#) wurde 2013, entgegen der Zusage des Gartenamts, geschreddert, ebenso eine der Skulpturen. Es gab dann lediglich die Aufforderung die Reste unverzüglich abzuholen. So gab es doch keine Blasmusik zum Abschied....und somit auch nicht das von uns gewünschte Happy End. Im Vorfeld wurden alle Vorschläge meinerseits, den Baum zu restaurieren oder durch eine im Fvfu-uüiUF.e.V. organisierte Künstlerin aus den Überresten an Ort und Stelle andere Kunst zu realisieren, abgelehnt, da diese Stelle im Bahnhofspark kein geeigneter Ort für Kunst sei. **Kooperativ?**

Für den [Junibaum im städtischen Maibaumständer](#) in Burgweinting zahlte der Verein über 1100 € Haftpflichtversicherung, Bearbeitungsgebühr und hinterlegte eine Kautions von 1000 € für die Nutzung der Grünflächen. Das Gartenamt musste viele unserer Anfragen, z.B. nach einem Hubsteiger zur Zwischen-Kontrolle der Aufbauten, nach einer Erlaubnis für eine temporäre Vereinstafel oder für die Nutzung des städtischen Backofens, ablehnen. **Betreuungsintensiv?**

Wurde das Gartenamt in den vergangenen 10 Jahren mit der Baumskulptur, dem Maibaum und diversen anderen, vor allem ehrenamtlichen, Aktionen in den Grünflächen (z.B. [Landschaftszeichen mit Edding](#), wo Plakate auch in den Grünflächen aufgestellt wurden) durch unsere Anfragen tatsächlich zu stark beansprucht? - Die weisungsgebundenen Mitarbeiter des Gartenamts, die unsere konstruktiven Anträge auf Biegen und Brechen ablehnen müssen, sind nicht zu beneiden. **Fürsorglich?**

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite:

<http://europabrunnendeckel.de/?p=3028#dachauplatzbrunnen>

Hier finden sich neben der illustrierten Geschichte der „Kep`f“ im Briefwechsel mit dem Gartenamt auch die Erklärungen zur Installation der „Kep`f“ im Dachauplatzbrunnen:

- Pressemitteilung vom 18. Juni (8 [„Betonköpfe sollen zum Denken anregen“](#) & [„Einladung zum Rückbau,Betonköpfe müssen bis 14 Uhr entfernt sein.“](#)
- Offener Brief an die Stadtverwaltung und die Stadträte vom 21.6.2015: **Erklärung der künstlerischen Intervention und Bewerbung um eine Ausstellung**
- am 23.6.2015: [Der förmliche Antrag](#) an die Stadtverwaltung zur zeitnahen Genehmigung einer temporären Ausstellung der Kep`f im Dachauplatzbrunnen
- 25.6.2015: [Ablehnung des Antrags auf eine temporäre Ausstellung der Kep`f durch das Gartenamt](#). Wird der Brunnen für die Installation tatsächlich abgesperrt werden müssen?
- [2.7.2015: Antwort des FUF und erneuter Antrag zur Ausstellung der Kep`f](#) unter Berücksichtigung der im Ablehnungsbescheid hervorgebrachten Argumente des Gartenamts...und konstruktiven Vorschlägen. z.B. Mo& Do Brunnenkontrolle, Mithilfe bei der Brunnenreinigung, Bandagieren der Rohre, „Baden verboten Schilder“... aus 4 Wochen könnten auch 4 Tage werden... z.B.beim Jazzweekend?
- [7.7.2015: Antwortmail des Gartenamtes](#): Auf unsere Argumente wird nicht mehr eingegangen.

Weiterhin bin ich gerne zu einem Gespräch bereit.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Jakob Friedl